

Lieber Florian,

für die LHG haben wir folgendes Statement schon bei der vorletzten Sitzung herausgegeben:

+++ Statement zur AStA-Wahl +++

Die LHG hat gestern das Angebot gemacht, zusammen pragmatische Politik für die Studierenden zu machen. Stattdessen hat man sich für ideologische Politik gegen sie entschieden. Wir bedauern, dass es auch in diesem Ausnahmesemester keinen Aufbruch gibt, nehmen unsere Rolle in der Opposition aber an. Wir werden in Absprache mit UP.Rising und RCDS Anträge unterstützen, die der Studierendenschaft tatsächlich helfen und bleiben hierbei konstruktiv. Dazu der StuPa-Abgeordnete Johannes Dallheimer: "Gestern hat gezeigt, dass mit einigen Gruppen kein Staat zu machen ist. Nicht nur die völlige Überfrachtung des neuen AStAs mit viel zu vielen Referenten, sondern auch die Debattenkultur, die Wahl für einen Finanzreferenten vom SDS und Forderungen wie dem Beitritt zum stramm linken FZS haben uns gezeigt, dass wir in diesem AStA keinen Platz haben. Damit wird auch die noch ausstehende Kandidatur für das HoPo-Referat zurückgezogen. Es ist besser, für die liberalen Studierenden weiterhin eine laute Stimme zu sein, als sich in einer Konstellation zu verbiegen, die alle liberalen Werte über Bord wirft. Wir freuen uns auf den nächsten Wahlkampf!"

Beste Grüße

Johannes